



Jahrgang 26 · Nummer 9  
Mittwoch, den 13. Juli 2016

#### Das Rathausfenster

- Öffentliche Mahnung
- Stellenausschreibung Hausmeister
- Versteigerung Grundstück Klein Beuchow
- Versteigerung Grundstück Hindenberg
- Änderung Schulbeförderung

#### Im Stadtgespräch

- Der Teufel kommt an die Kette
- Die Kunst des Kahnbiegens
- Jubiläumsschwimmer gesucht
- Niveaufreies Verkehrskonzept
- Kahnpostvertretung
- Einweihung Schwalbenturm
- Spreewald- und Schützenfest 2016
- Süden Indiens
- Blutspendetermine
- Gast-Kommentar
- Zeitgeschichte

#### Kinder-/Jugendnachrichten

- 8. Energie-Cup der SÜLL
- Schulschachmeisterschaft
- Junge Reporter
- Piraten im Spreewald
- Storchennest informiert

#### Kirchen und Religionsgemeinschaften

##### Kulturszene

- 9. Lübbenauer Sommertheater
- Bibliothek
- Infos GLEIS 3
- Musikkiste Juli

#### Vereine und Verbände

- 14. Spreewald Agility Cup
- Trinkwasserparameter
- AWO Nachbarschaftsfest
- AWO Wohnen mit Service
- Exkursion Plastinarium
- Spreewaldstiftung betreibt Landschaftspflege
- T-Shirts für Tanzgruppe der AWO
- Beratungsangebote

#### Wer Was Wann Wo

Mosaik - Die bunte Ecke



Stadt mit  
historischem  
Stadtkern



[www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de)

# Lübbenauer Stadt Nachrichten

## Pferde- Leistungsschau

Groß Klessow

31.07.2016



11.30 Frührschoppen

und für die kleinen Gäste ist die Spielkoppel geöffnet

14.00 Uhr Schauprogramm

Gewinnen Sie mit Ihrer Eintrittskarte 1 Shetlandpony-Föhlen!  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Pferdezuchtverein Niederlausitz e.V.





Kahnbauers heraus, bestimmten Höhe. Beim Biegevorgang werden die Stützen nach und nach gegen kleinere ausgetauscht, so dass der Krümmungsgrad der Bohlen am vorderen Ende durch die Eigenlast immer größer wird. Es gibt keine Messgeräte, keine Lehren, keine Formen, was es gibt ist lediglich der Erfahrungsschatz des Kahnbauers.



Karl Koal saugt die Handspritze voll Wasser und entzündet ein Feuer in den luftig gestapelten Abfalleisten. Unverzüglich geht er in die Hocke unter den Bohlen und spritzt immer dann, wenn das Feuer aufzulodern droht, mal in die Flammen und mal an die vom Feuer betroffenen Kahnseiten nicht zu viel, nicht zu wenig. Er hält die Hitze unter Kontrolle und verhindert somit ein übergroßes Erwärmen oder gar ein Verkohlen des Holzes. Hier hilft ihm seine große Erfahrung, da es der komplizierteste Vorgang beim Kahnbau ist.



*„Wenn hier was schief läuft, ist der Kahn nicht fertigstellbar, er ist verbrannt. Jeder Kahnbauer hat diese Erfahrung in seinen Anfangsjahren gemacht, vielleicht sogar machen müssen“, erzählt Karl Koal zwischen den Spritzungen. Je nach Natur des Holzes dauert der Biegevorgang zwischen einer halben und manchmal sogar einer ganzen Stunde“, ergänzt er noch.*

Dieser komplizierte, nicht korrigierbare Vorgang, mag vielleicht auch der Grund sein, weshalb er seine ebenfalls Kahn bauende Tochter noch nicht ans Feuerbiegen lässt. Juliane ist möglicherweise die einzige Kahnbauerin Deutschlands, ihre Stunde wird aber noch kommen. Trotz des moderneren Aluminiumblechkahnes gibt es immer wieder Aufträge zum Bau eines traditionellen Kahns. Das Feuer ist inzwischen gelöscht, die Kahnseiten haben die gewünschte Krümmung erreicht. Mit einem alten Blech und ein paar alten Bretter werden die Seitenwände noch eine Weile abgedeckt. Die gespeicherte Wärme und die langsame Abkühlung sorgt für eine nachhaltige Konservierung des Biegeradius.

Tipp des Kahnbauers Karl Koal für eine lange Haltbarkeit: *„Nur dünn-schichtig lasieren, damit das Holz atmen kann. Manche Kahnbesitzer haben in der Absicht es besonders gut zu machen,*

*eine zu dicke Schicht aufgetragen. Dann kann das Holz nicht atmen, die Feuchtigkeit bleibt unter der Schutzschicht - sie zer-kocht das Holz.“*

Die richtige Pflege bestimmt, wie alt ein Holzkahn werden kann: *„Zwischen vier und vierzig Jahren, die bei schlechter oder gar keiner Pflege nach unten wie umgekehrt bei sachkundiger Wartung nach oben überboten werden können.“*

## Jubiläumsschwimmer gesucht

### Spreewelten wollen treuesten Delphinbad-Schwimmer ehren

#### Das Lübbenauer Hallenbad Delphin feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum.

Am 1. Oktober 1976 wurde das Sportschwimmbad in der Werner-Seelenbinder-Straße eröffnet. Das Bestehen soll nun an drei Tagen vom 29. September bis 1. Oktober mit Aktionen für Vereine, Schulen sowie für Familien und Einzelschwimmer gefeiert werden.

„Wir sind schon in den Vorbereitungen und würden uns über die Unterstützung der Lübbenauer freuen“, erzählt Axel Kopsch, Leiter Bäderbetriebe der Spreewelten GmbH. Zum einen werden alte Fotos, Urkunden und Medaillen aus den frühen Jahren des Delphinbades gesucht. Diese sollen in einer Ausstellung gezeigt werden. „Wir wollen aber auch diejenige Person ehren, die seit den meisten Jahren regelmäßig bei uns schwimmen kommt“, ergänzt er. Der längste Stammgast gewinnt eine Jahreskarte für das Hallenbad. „Wir hoffen, dass sich viele Schwimmer bei uns melden und uns sagen, seit wann sie regelmäßig ihre Bahnen ziehen“, wünscht sich der Badchef.

Bilder und andere Erinnerungsstücke können direkt im Hallenbad Delphin oder im Spreewelten Bad in der Alten Huttung 13 abgegeben werden. Die Spreewelten bitten darum, jeweils einen Zettel mit Namen und Anschrift beizulegen, damit alle Requisiten zu ihren rechtmäßigen Besitzern zurückfinden.

## Niveaufreies Verkehrskonzept Lübbenau/Spreewald (NVK)

### Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung – Wie ist sie angenommen worden?

Im Zeitraum vom 8. Juni bis einschließlich zum 24. Juni 2016 erfolgte im Rathaus der Stadt die Präsentation des Modells und der erarbeiteten Pläne zu dem geplanten Verkehrsvorhaben zur Beseitigung von vier Bahnübergängen im zentralen Stadtgebiet. Während der Ausstellung, die über den gesamten Zeitraum von der Bürgerinitiative „Drüber oder drunter – Für Bahnlösungen mit Zukunft!“ betreut worden ist, bestand die Möglichkeit, sich über den aktuellen Planungsstand zu informieren und einen Eindruck von der geplanten stadträumlichen Situation durch das Modell zu bekommen.



Insgesamt haben ca. 130 interessierte Bewohner und auch Besucher der Stadt Lübbenau die zur Verfügung gestellte Ausstellungszeit genutzt. Hinsichtlich der Verteilung der Besucher über die Zeit war festzustellen, dass anfänglich weniger Nachfrage herrschte und in der letzten Ausstellungswoche eine größere Anzahl von Interessierten erschienen ist.

Besonders großes Interesse bestand an dem Modell, welches durch die Betreuer täglich erläutert worden ist.

Im Rahmen der Ausstellung hatten Interessierte die Möglichkeit, an zwei Terminen Auskünfte von Fachleuten der DB Netz AG, dem Ingenieurbüro proVIA und dem Landesbetrieb Straßenwesen zu erhalten.



Entsprechend der amtlichen Bekanntmachung bestand darüber hinaus die Möglichkeit, bereits in diesem frühen Beteiligungsschritt Belange zu eventuellen Betroffenheiten sowie auch Anregungen und Hinweise zur Planung schriftlich festzuhalten. Insgesamt äußerten sich sechs Interessierte auf diesem Weg.

## Kahnpostvertretung



Postbote Thomas Kunz  
Foto: Peter Becker

Die Lehder Kahnpostzustellung ist seit Jahrzehnten weiblich besetzt.

Dennoch kann sieh man ab und zu einen freundlichen jungen Mann auf dem Kahn in gelb-schwarzer Dienstkleidung, der ebenso wie seine Kollegin, Andrea Bunar, auf den Lehder Flößen unterwegs ist. Auch angestammtes Personal macht einmal Urlaub.

Thomas Kunz heißt der 30-Jährige aus Calau, der den Kahn sicher durch das Inseldorf stakt. Wenn wer er einmal nicht Kahn fährt, führen ihn andere Touren überall hin. „Es erfüllt mich, weil ich den Kontakt zu Menschen brauche. Privat bin ich doch eher etwas schüchtern. Diese Tätigkeit lässt mich aufgeschlossen gegenüber Fremden auftreten und gibt mir Bestätigung für das was ich tue“, so der Postbote.

Und wenn er mal nicht für seinen Arbeitgeber unterwegs ist, frönt er seiner zweiten Leidenschaft, der Musik.

## Einweihung Schwalbenturm

„Brüten Schwalben am Haus, geht das Glück nie aus.“

Aufgrund der modernen Bauung, gibt es für Schwalben in der Umgebung immer weniger Nistplätze. Bauernhöfe werden rar und alte Scheunen meist abgerissen oder zu Wohnhäusern umgebaut und saniert.

Um das Fehlen natürlicher Nistmöglichkeiten auszugleichen, wurde am Mittwoch, dem 29. Juni 2016, der Mauersegelturm eingeweiht, der an die Bedürfnisse dieser selten werden Tiere angepasst wurde.

In 6 Metern Höhe befinden sich 40 verfertigte Nester, welche von den Schwalben bezogen werden können. Zwischen den Nestern wurde Platz gelassen, für Schwalben, die ihr Nest selbst bauen wollen.

Auch eine Informationstafel über der Schwalbenturm finden die Bürger vor der Brücke in der Poststraße, in Richtung des Rathauses.



v. l. n. r. Bürgermeister Helmut Wenzel, Unternehmerpaar Perschk

Der Schwalbenturm ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Lübbenau/Spreewald und der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald.

Die Aufstellung wurde durch eine finanzielle Unterstützung des Lübbenauer Unternehmers Eberhard Perschk, in Jahr 2015 ermöglicht.

**Nächster Erscheinungstermin:  
Mittwoch, der 3. August 2016**

**Nächster Redaktionsschluss:  
Freitag, der 22. Juli 2016**